

DAS ERBE

RUTU MODAN



Das Erbe

von Rutu Modan
(Carlsen Verlag)

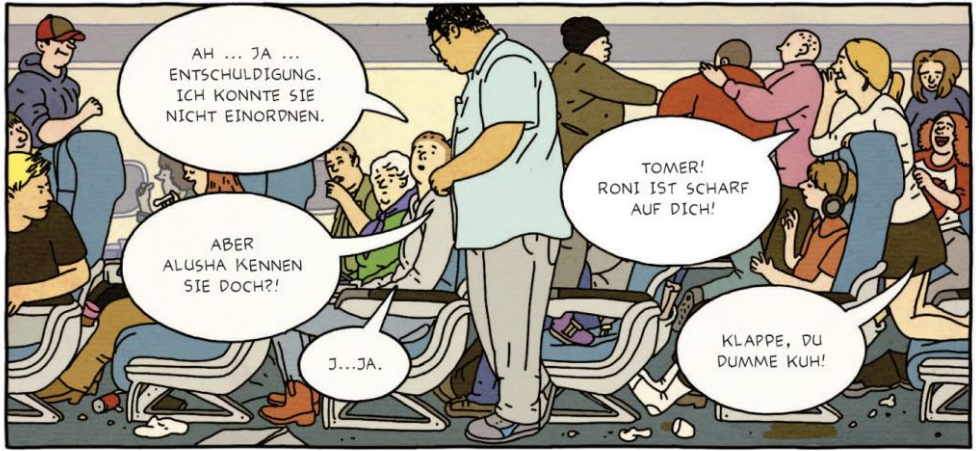
In „Das Erbe“ geht es vordergründig um eine Wohnung in Warschau, die eine alte Israelin und ihre Enkelin siebzig Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg zurückfordern. Tatsächlich aber geht es auch um ein größeres, kollektives Erbe, um den Holocaust, auch wenn dieser kaum angesprochen wird, obschon seine bis in die Gegenwart reichende Wirkung in der Handlung allgegenwärtig ist. Rund um die beiden Jüdinnen und die Wohnung tritt ein halbes Dutzend weiterer, sehr glaubhaft gezeichneter Menschen mit Ecken und Macken mit- und gegeneinander an. Aus ihren kleinen Konflikten und Geheimnissen, aus ihrer Sturheit und ihren irrationalen Entschlüssen baut Modan eine kriminalistisch verschachtelte, tragisch grundierte Komödie, in der sich die große Geschichte nur beiläufig zu spiegeln scheint. Die raffinierte Verknüpfung von Humor und Tragödie, von Klarheit und Verdrängung, von Gegenwart und Vergangenheit macht aus „Das Erbe“ eine sehr vielschichtige, überaus spannende und unterhaltsame, aber auch zutiefst bewegende Erzählung, deren Fäden sinnigerweise an Allerseelen, dem Tag der Toten, auf dem jüdischen Friedhof von Warschau zusammenlaufen.

Text und Zeichnungen: Rutu Modan
Übersetzung: Gundula Schiffer
Lettering: Christoph Feist, Gunta Lauck
Lektorat: Tirza Biron

Carlsen Verlag, Hamburg 2013
© Rutu Modan / Carlsen Verlag GmbH
ISBN: 978-3-551-78576-3









HERR JAGODNIK WOHT IM SELBEN HOTEL WIE WIR. ER FÄHRT ZU EINEM KANTORENTREFFEN ...

SO KLEIN IST DIE WELT.



HINSETZEN UND RUHE! ALLE!



RONI, ICH WARNE DICH!



VOLL-IDIOTEN ...



SIE SIND GANZ AUFGEREGT WEGEN DER REISE.



BESTIMMT GING ES IHNEN ÄHNLICH, ALS SIE SO ALT WAREN ...

ICH WAR ALS SCHÜLERIN NICHT IN POLEN.







Die 25 für den Max und Moritz-Preis 2014 nominierten Titel

in alphabetischer Reihenfolge



Anyas Geist von Vera Brosgol (Tokyopop)



Earth unplugged von Jennifer Daniel (Jaja Verlag)



Kililana Song von Benjamin Flao (Verlag Schreiber & Leser)



Ardalén von Miguel-anxo Prado (Egmont Comic Collection)



Ein Leben in China von P. Ôtié und Li Kunwu (Edition Moderne)



Kinderland von Mawil (Reprodukt)



Billy Bat von Naoki Urasawa, Ko-Szenarist: Takashi Nagasaki (Carlsen Manga)



Eva von Claude Jaermann und Felix Schaad (Tages-Anzeiger Zürich / Sewicky Verlag)



Quai d'Orsay – Hinter den Kulissen der Macht von Christophe Blain und Abel Lanzac (Reprodukt)



Buddha von Osamu Tezuka (Carlsen Verlag)



Flughunde von Ulli Lust nach dem Roman von Marcel Beyer (Suhrkamp Verlag)



Saga* von Brian K. Vaughan und Fiona Staples (Cross Cult)



Das Erbe von Rutu Modan (Carlsen Verlag)



Hilda und der Mitternachtsriese von Luke Pearson (Reprodukt)



Schisslaweng* von Marvin Clifford (www.schisslaweng.net)



Das versteckte Kind von Loïc Dauvillier, Marc Lizano und Greg Salsedo (Panini Comics)



Im Himmel ist Jahrmakkt von Birgit Weyhe (avant-verlag)



TEN* von Martina Peters (Cursed Verlag)



Der gigantische Bart, der böse war von Stephen Collins (Atrium Verlag)



Jimmy Corrigan – Der klügste Junge der Welt von Chris Ware (Reprodukt)



Totes Meer von 18 Metzger (Jungle World / Ventil Verlag)



Didi & Stulle von Fil (zitty)



Unsichtbare Hände von Ville Tietäväinen (avant-verlag)



Don Quijote von Flix (Carlsen Verlag)



Kiesgrubennacht von Volker Reiche (Suhrkamp Verlag)

* nominiert durch das Publikum